

Warum blüht doch des Lebens Mai...

Lied u. langs. Walzer

Worte u. Musik: HANS GEROLD

1. Frühling ruff, Blu-menduft rings in der Na-
2. Herbstwind weht, rasch vergeht Som-mers gold'ne

tur, schnell entfacht, neu er-wacht, gibt es Lie-be nur, süs - ses Keimen, Spries - sen
Pracht, Herbst ent-flieht und es zieht ein des Winters Macht, droht mit Frost und Schau - ern,

zeigt den Lenz dir an, muß die Ro - se gies - sen, daß sie nicht ver - wel - ken kann: Wa-
Schnee deckt Berg und Tal, wird auch lang er dau - ern, Früh-ling wird es doch ein-mal: 8va:

Refrain

rum — blüht doch des Le-bens Mai, des Le-bens Mai, nur ein - mal und nicht wie -
8va: — — — — —

Copyright by Hans Gerold, Wien VI, Mollardg. 2, Tel. B 21-3-42 B

der, wa - rum kommt niemals mehr die Zeit, die wun - der - schö - ne Zeit der



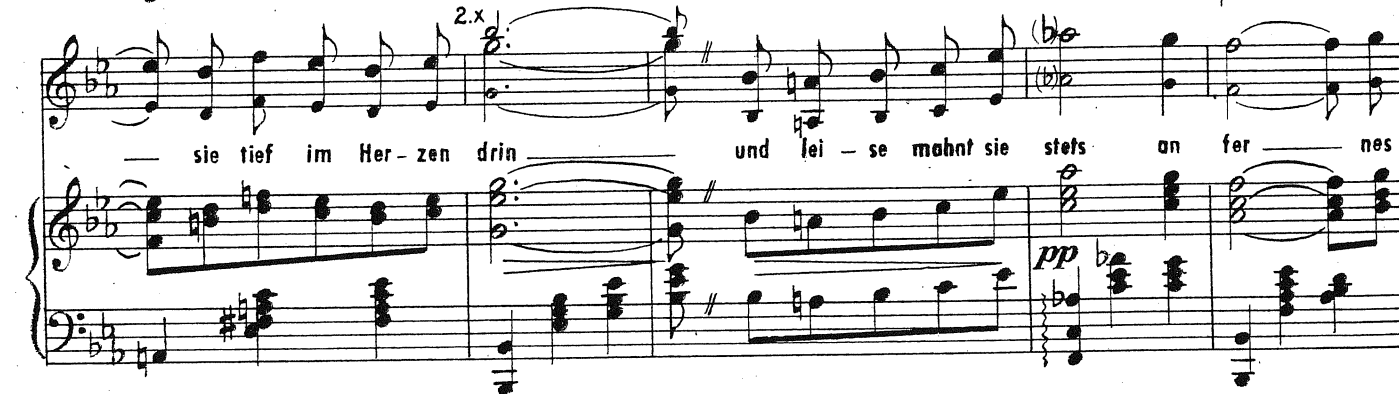
Lie - bes - lie - der? Be - denk: was ein - mal ist vor - bei, so schnell vor -
ga -



bei, läßt nur Er - in - ner - ung zu - rück, man trägt



— sie tief im Her - zen drin und lei - se mahnt sie stets an fer - nes



1. Glück. 2. Glück.

